

## Ein Tag als Anerkennungspraktikant beim zum Erzieher (m/w/d)

Es schreibt: Ena Hadzic

Die Leute sehen uns mit den Kindern im Garten spielen und sagen:

**"Die haben es schön. Haben Spaß und genießen die Sonne."**

Mein Name ist Ena, ich bin Anerkennungspraktikantin im Berta-Huss-Kindergarten.

Mein Arbeitstag beginnt um 9:00 Uhr, dann gehe ich in das Spielzimmer zu den Kindern. Das ist der zentrale Ort, da dort auch die Magnetwand befestigt ist, an der sich die Kinder "einstecken bzw. umstecken". Hierzu gibt es für jedes Kind einen Magneten mit dem eigenen Foto drauf. Geht ein Kind beispielsweise in die Puppenecke, die Bauecke oder die "Traumwiese", dann steckt es sein Foto auf der Magnettafel an diesen Platz. So wissen die Erzieherinnen und ich als Anerkennungspraktikantin immer, in welchem Raum sich die Kinder aufhalten.

Jede Woche ist eine andere Erzieherin für das Freispiel verantwortlich, sie koordiniert welche Räume genutzt werden und teilt die anderen Erzieherinnen in die verschiedenen Räume ein. Wenn ich Freispielführung habe, nehme ich Telefonanrufe entgegen, führe die Anwesenheitslisten und schaue, dass sich die Kinder in die verschiedenen Räume "einstecken".

Während dieser Zeit schicke ich auch die Kinder zum Frühstück ins Kindercafé.

Wenn eine Kollegin Freispielführung hat, werde ich in einen Raum eingeteilt, für den ich dann zuständig bin. Dort spiele ich mit den Kindern und gebe wenn nötig Impulse.

Das Kindercafé schließt um 9:30 Uhr, danach bereite ich den Raum für das Mittagessen vor. Die „Freispielführung“ singt gemeinsam mit den Kindern das Aufräumlied und dann beginnt um 10:30 Uhr der Morgenkreis. Den Morgenkreis gestaltet im wöchentlichen Wechsel eine Erzieherin. Sie bereitet diesen mit Liedern, Fingerspielen, Projektthemen, Kinderkonferenzen und vielem mehr vor.

Um 11:00 Uhr gehen wir mit den Kindern nach draußen in den Garten, auf den Hof oder auf einen der nahegelegenen Spielplätze. Um 11:30 Uhr gibt es Mittagessen. Dies wird von mir und einer Erzieherin betreut. Nach dem Mittagessen putzen die Kinder ihre Zähne und anschließend werden sie im Schlafraum auf das Schlafen vorbereitet.

Während die Kollegin Schlafwache hält, befinde ich mich in der Pause. Danach helfe ich mit, die größeren Kinder zu beschäftigen, bis um 14:00 Uhr die Mittagspause endet. Anschließend helfe ich die "Schlafkinder" wieder anzuziehen. Während dem Mittagsimbiss beginnt die Abholzeit.

Ich räume das Kindercafé wieder auf und gehe anschließend zum Spielen in den Garten. Um 16:00 Uhr endet mein Arbeitstag.

Doch halt - ganz vergessen habe ich die sogenannten Tür- und Angelgespräche. Diese kurzen Gespräche führen die Erzieherinnen und ich mit den Eltern, wenn sie ihr Kind in den Kindergarten bringen oder abholen. Wenn wir von den Eltern beispielsweise von einer unruhigen Nacht des Kindes erfahren, können wir entsprechend auf das Kind eingehen. Ebenso hilfreich ist es für die Eltern, wenn sie beim Abholen kurz berichtet bekommen, wie für ihr Kind der Tag verlaufen ist. Wichtig ist dieser kurze Informationsaustausch besonders in der Eingewöhnungszeit und bei den jüngsten Kindern, die sich noch nicht ausreichend gut mitteilen können.

Na, findest du immer noch, wir sind Basteltanten und bringen Kindern nur bei, wie man Schuhe bindet?

Oder hast du einen kleinen Einblick bekommen, wie vielseitig und verantwortungsvoll der Beruf einer Erzieherin/eines Erziehers ist und somit auch die Aufgaben von uns Anerkennungspraktikanten? Und könntest du dir diesen Beruf auch vorstellen?

Dann bewirb dich!